

Mit Conrad Connect und dem Internet der Dinge mehr aus dem Elektrofahrzeug holen

Elektrofahrzeuge sind ein nicht mehr wegzudenkender Teil unseres Alltages. Alleine dieses Jahr wurden in Europa knapp 243.879 Elektroautos¹ verkauft, davon alleine 33.164 der Marke Tesla. Mit dem Wandel vom Elektronikriesen zur Europas größter Sourcing-Plattform stößt Conrad auch in den Bereich der Elektromobilität vor. Conrad Connect, ein Spin-off von Conrad Electronic, hat einen neuen Service entwickelt, mit dem Kunden ihre ihre Elektroautos der Marken Tesla, VW, BMW und Audi mit der IoT-Plattform verknüpfen können.

Hirschau/ Berlin, 12. November 2020 Alle Conrad Connect-Kunden können seit dem 9. November ihr E-Auto der Marken Tesla, Volkswagen, BMW und Audi mit einer der führenden IoT-Projektplattformen für Smart Businesses in Europa verknüpfen. Mit dem neuen Service kann man sich nicht nur alle wichtigen Daten rund ums Elektroauto auf dem Conrad Connect-Dashboard übersichtlich anzeigen lassen, sondern beispielsweise Alarmer einrichten. Gerade wenn im Winter die Temperaturen einbrechen und sich die Batterie schneller entlädt als gedacht, kann man sich beispielsweise per SMS, Whatsapp, Slack oder Telegram alarmieren lassen, wenn das E-Auto dringend Strom benötigt. Basierend auf dem Standort des angeschlossenen Autos kann der Benutzer bzw. die Benutzerin auch Automatisierungen erstellen. So öffnet sich beispielsweise das Garagentor automatisch, wenn das Auto in die Nähe des Hauses kommt – sogenanntes Geofencing.

Smartes Energiemanagement ist die Zukunft

Conrad Connect erkennt die Zeichen der Zeit, denn im Alltag spielen E-Autos und IOT Geräte eine immer größere Rolle. IOT (Internet of Things) Geräte sind mit dem Internet verknüpft und kommunizieren untereinander häufig über Funkprotokolle. Die Heizung, die sich automatisch dem Nutzungsverhalten der Bewohner anpasst und dabei die Wetterprognosen berücksichtigt. Oder eben das Elektroauto, das intelligent geladen werden will. Alle brauchen sie Strom! Eine Ressource, die kostbar ist. Gerade wenn man "Energiehungrige Geräte" wie ein E-Auto aufladen will, ist schlaues Energiemanagement wichtig.

Neben diesem Elektrofahrzeug-Service hat Conrad Connect einen speziellen Service für das norwegische Energieunternehmen Fjordkraft entwickelt: das smarte Laden.

1

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/431419/umfrage/anzahl-verkaufter-elektroautos-in-europa/>

Pressemitteilung

Der Strompreis ändert sich in Norwegen stündlich. Die Idee: Eine App, die den Ladeprozess dynamisch steuert. Um zur richtigen Zeit den günstigsten Strom abzugreifen, passt die Software den Ladevorgang automatisch an. Sie tankt das E-Auto dann auf, wenn es am günstigsten ist und macht Energiemanagement intelligenter als auch effizienter.

Conrad Connect hilft Unternehmen, im Zeitalter des IoT anzukommen

Mit dem Wandel von Conrad Electronic zur Sourcing Plattform geht es dem Unternehmen nicht nur darum, als Business-Händler für Technik und Elektronik wahrgenommen zu werden. Es geht nicht mehr nur um Produkte, sondern vielmehr um Services und individuelle Lösungen. *“Unternehmen müssen sich nicht zu einem Tech-Konzern entwickeln, um im Zuge der digitalen Transformation ihre IT agiler zu gestalten, Prozesse zu automatisieren oder smarte Geschäftsmodelle zu entwickeln. Hier will Conrad anknüpfen und bietet neue Services an. Gerade das Thema Energiemanagement von IoT-Geräten ist für Energieunternehmen wie Fjordkraft wichtig. Aber ein Energieunternehmen ist kein Softwaredienstleister”,* Ralf Bühler, CSO B2B (ab 1. Januar 2021 CEO) bei Conrad.

Digitale Infrastrukturen als Baukastensystem

“Unternehmen wie Fjordkraft haben mal nicht eben eine vollumfängliche IoT-Plattform im Keller. Derartige digitale Infrastrukturen selbst aufzubauen, braucht Jahre und kostet Zeit und viele Ressourcen. Ganz davon abgesehen, diese ständig einwandfrei am Laufen zu halten. Aus diesem Grund greifen immer mehr Unternehmen auf fertige Lösungen wie die von Conrad Connect zurück.”, so Andreas Bös, Vice President von Conrad Connect.

Wenn sie die digitale Infrastruktur einfach buchen, statt selbst aufzubauen, sind sie sofort startklar. Conrad Connect bietet Unternehmen mit seinem “Platform-as-a-Service” die Technologie, die sie dafür brauchen. Die Plattform funktioniert wie ein Baukastensystem. Mit ihr lassen sich unzählige smarte Geräte und Dienste unterschiedlicher Hersteller miteinander vernetzen. Je nachdem, was Kunden wie Fjordkraft benötigen.

Plattform läuft im Hintergrund und passt sich Bedürfnissen an

Fjordkraft integriert die Funktionen der Conrad Connect-Plattform per API-Schnittstelle in das Backend der App. Dieses Angebot von Conrad Connect nennt man Platform-as-a-Service. Es ist ein Service Modell des Cloud Computing Markets. Es kombiniert klassische Infrastrukturdienste mit Anwendungssoftware aus der Cloud. In einem PaaS-Modell lassen sich per API-Schnittstellen, Funktionen per Code steuern und nutzen. *“Wir stellen Fjordkraft gewissermaßen eine Ready-to-use Programmierschnittstelle zur Verfügung. Die Applikation von Fjordkraft schickt uns*

Pressemitteilung

Anfragen und die Logiken unserer Plattform erweitert die App. Die Schnittstelle zum Kunden, also das User Interface der App gestaltet Fjordkraft selber”, sagt Andreas Bös.

Conrad

Conrad Electronic steht seit 1923 für Technik und Elektronik und bietet heute mit seiner Conrad Sourcing Plattform auf [conrad.de](https://www.conrad.de) sowie in seinen deutschlandweit 20 Filialen Produkte und Services für B2C- und B2B-Kunden an. Ob Technik-Basics, Spezialanwendungen, passgenaue Services oder individuelle Lösungen: Technik- und Elektronikanwender können ihren kompletten technischen Betriebsbedarf über Conrads professionelle Sourcing Plattform decken. Über 6 Millionen Produktangebote führender Hersteller und Handelsmarken sowie Services für einfache, schnelle und umfassende Beschaffung sind für B2B-Kunden online abrufbar. B2B-Kunden profitieren dabei nicht nur von der persönlichen Beratung und Betreuung durch Key Account Manager, Inside Sales und Businessberater, sondern auch von individuell zugeschnittenen eProcurement-Lösungen. Mit Landesgesellschaften in 16 Ländern Europas ist das Familienunternehmen mit Sitz im oberpfälzischen Hirschau in Ostbayern einer der führenden Omnichannel-Anbieter für bequemes One-Stop-Shopping.

Conrad Connect

Conrad Connect ist eine der führenden IoT-Projektplattformen für Smart Businesses in Europa und bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen maßgeschneiderte und schnell einsetzbare IoT-Lösungen. Mit der Lösung Conrad Connect Professional können Unternehmen IoT-Geräte, Apps und Services von über 100 Marken verknüpfen und bauen über den grafischen Editor mit wenigen Klicks Automatisierungsketten für jene Geräte. Über Conrad Connect-as-a-Service integrieren Partner die Leistungen von Conrad Connect per API-Schnittstelle in ihre eigene Anwendung oder verwenden die Conrad-Connect-Plattform als White-Label-Solution. Die [Conrad Connect GmbH](https://www.conrad-connect.com) wurde 2016 gegründet und sitzt in Berlin. Sie ist ein Spin-off der Conrad Electronic SE.